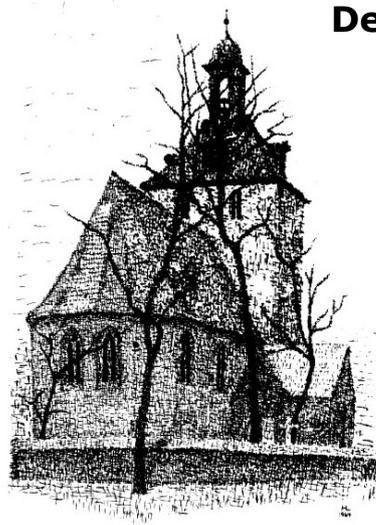


# Gemeinde brief



## ■ EVANGELISCHE KIRCHE

Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

### Gedanken zur Jahreslosung 2019

Pfarrerin Elke Rosenthal

*Suche Frieden und jaget ihm nach*  
(Psalm 34,15)

Sofort erinnere ich mich an eine Parole aus dem Jahr 2017: „Wir werden sie jagen“. Gemeint war die Bundeskanzlerin, die gejagt werden sollte.

Gegensätzlicher kann das biblische Wort für das Neue Jahr nicht sein. Nicht Menschen sollen wir nachjagen, sondern dem Frieden. Doch was heißt das? Den Frieden *suchen*, sich nach ihm *sehnen*, um ihn *beten*, für den Frieden *arbeiten*, alles das sind Wortverbindungen, die häufiger gebraucht werden und die wir – allzumal im kirchlichen Kontext – häufig nutzen. Was aber soll ich mir unter der *Jagd* nach Frieden vorstellen?

Für mich klingt es sehr aktiv. Sportlich geradezu. Da steckt Energie drin. Kraft. Ehrgeiz. Leidenschaft. Engagement. Ausdauer. Langer

Atem. Frieden ist nichts, was sich von selbst ergibt oder erhält. Für Frieden müssen wir aktiv einstehen. Uns mühen. Dass das notwendig ist, erleben wir mehr und mehr in diesen Zeiten, in denen der Ton rauer wird, das Klima kälter und die Schamgrenzen in öffentlicher Rede und im Internet sinken. Respekt und Freundlichkeit auch dem entgegenzubringen, der anders ist, anders glaubt oder anders denkt als ich, ist nicht mehr selbstverständlich.

Wie gehen wir ins Neue Jahr?

Nicht ohne ein Wort aus der Bibel, das uns begleitet. Es war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller, der im Jahr 1934 die Jahreslosungen erfand. Bis heute wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ein Wort der Bibel für jedes Jahr ausgesucht. Pfarrer Riethmüller hielt sich zur Bekennenden Kirche und zählte damit zu der Minderheit in unserer Kirche, die Hit-

ler kritisch gegenüberstand. Mit der Jahreslosung wollte er den nationalsozialistischen Parolen ein biblisches Motto entgegensetzen. Ein Wort von Gott für das ganze Jahr. Wie ein Leuchtturm, der Orientierung gibt. Ich bin dankbar, dass es das auch heute noch gibt. Wir werden dieses Wort brauchen. 2019 ist ein Wahl-

jahr in der EU und in Brandenburg. Suchen wir den Frieden und jagen wir ihm nach!

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2019!

Ihre Pfarrerin Elke Rosenthal

## **Ein Lichtgeschenk**

*Gerda Döderlein und Dr. Bodo Bohn*

Ein lang gehegter Wunsch wird wahr!

Es ist Martinsfest – der 11.11., 18.00 Uhr. Etwa sechzig Personen haben sich versammelt. Die Glocken der Dorfkirche läuten...

Michael Grubert, unser Bürgermeister, setzt mit einer schwungvollen Rede und einem magischen Stab die Illumination unserer ehrwürdigen Dorfkirche in Gang. Ab Beginn der Dunkelheit bis 22.00 Uhr werden von nun an die schöne spätgotische Backsteinfassade mit ihrem umlaufenden reizvollen Fries und der Turm in voller Pracht zu sehen sein. Ge-

konnt wurde eine eher zarte, weiche Art der Beleuchtung gewählt. Damit wird der historische Kern des Gutsbezirks Kleinmachnow mit dem Quartett aus Dorfkirche, Gemeindehaus, Alter Schule (von 1848) und Bäckemühle in seinem besonderen Charakter hervorgehoben.

Die Beleuchtung ist ein Geschenk der Kommune an die Ev. Kirchengemeinde zur Einweihung ihres neuen Gemeindehauses! Dafür bedankt sich die Kirchengemeinde aus vollem Herzen. Was gibt es Besseres, als zu diesem Anlass die Sektkorken knallen zu lassen und anzustoßen.

## **Bericht aus dem Gemeindegemeinderat**

*Christoph von Waldow*

Folgendes haben wir in den beiden letzten Sitzungen behandelt:

Es haben sich mit dem Umzug viele Änderungen für die Diensthabenden im neuen Gebäude ergeben. Dies fängt bei der Technik an und hört beim Glockenläuten auf. Während das Glockenläuten während des Gottesdienstes nach wie vor etwas schwierig ist, da man nicht zugleich

an zwei Orten sein kann, war die im Anschluss an die GKR-Sitzung durchgeführte technische Unterweisung und die Erkenntnis, dass das alles doch nicht so schwer ist, sehr zielführend.

Die Prinzipalien (Altar, Taufstein und Kanzel) aus der Auferstehungskirche haben eine wichtige Denkmalfunktion und es ist bis Mitte 2019 ein neu-

er Nutzungsort der drei Teile als Gesamtheit zu finden. Man ist daher weiterhin im Gespräch, einen neuen Standort in einer anderen Gemeinde zu suchen.

Für unseren Neubau hat die Gemeinde eine Zuwendung von „Aktion Mensch“ als Unterstützung für Baumaßnahmen zur Förderung der Barrierefreiheit erhalten.

Die Raumplanung wird zentral über das Gemeindebüro durch Frau Plenz koordiniert. Unbedingt wird der Vorschlag einer „Kirchen-Kaffee-Gruppe“ weiterverfolgt, um hierdurch die Diensthabenden, die die Gottesdienste begleiten, zu entlasten.

Von der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf wurden verschiedene bauliche Maßnahmen vorgestellt. Unter anderem werden die Wände im Schulraum (in Eigenregie!) neu tapeziert und gestrichen und die Vorgartengestaltung weiter vorangetrieben. So wird die zur Straße gelegene Treppe freigelegt. Der Treppenaufgang zum Haupteingang selbst ist ebenfalls zu sanieren.

Auf dem Friedhofsgelände sind die Bauprojekte Wasserleitung sowie Wege- und Straßenbau identifiziert. Das Leistungsverzeichnis für den Umbau des Kellers des Verwaltungsgebäudes auf dem Friedhof ist erstellt. Die Dachsanierung der Dorfkirche wird beantragt. Für die Kita wird eine Lösung für einen Schuppen gesucht. Schließlich ist der Deckel des Taufsteins zu sanieren.

Pfarrerin Elke Rosenthal stellte die Ergebnisse des Zukunftstages vor, der am 29. September stattfand. Es wurde diskutiert, wie wir die herausgearbeiteten Ideen künftig umsetzen

wollen. Eine Arbeitsgruppe wird hierzu Vorschläge ausarbeiten. Feedback an die Ideengeber, aber auch Wertschätzung aller Ideen, d.h. auch die, die nicht weiter verfolgt werden, sollen die weitere Arbeit prägen.

Die „Auswertungsgruppe“ des Zukunftstages hat Empfehlungen für die Weiterverfolgung der gesammelten und entwickelten Ideen ausgearbeitet. Die KommunikatorInnen werden das Gespräch mit den IdeengeberInnen suchen und die weitere Entwicklung der auf dem Zukunftstag eingebrachten Ideen unterstützen. Eine erste Idee aus dem Zukunftstag, nämlich die Bereitstellung eines Probenraumes für eine Musikgruppe, konnte schon zügig umgesetzt werden: Die Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf schaffte ihn in der Alten Schule!

Es wurde angeregt, dass in der Alten Schule perspektivisch ein standesamtliches Trauzimmer eingerichtet werden könnte.

Petra Zwickert, die Beiratsvorsitzende, lobte die Arbeit der beiden Ehrenamtsbeauftragten Gabriele Aschermann und Karin Letsch.

Laura Stradt, Bereichsleitung Soziale Hilfen beim Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V., stellte die Arbeit des Diakonischen Werkes vor. Bisher hat sich die Arbeit allerdings weitgehend auf die Region Berlin konzentriert, nur eine - aber auch sehr wichtige - Schnittstelle gibt es im Bereich der Flüchtlingsarbeit. Um das Engagement des Diakonischen Werkes auch für unsere Region zu verstärken, sind Anträge und Anregungen von unserer Seite notwendig.

292 Stühle wurden der Kirchengemeinde für den Kirchsaal und die Gemeinderäume gespendet:

29.200 Euro

Darunter sind 114 persönliche Spenden auf unser Gemeindep konto mit über 24.000 Euro. Über unsere Projektseite bei [betterplace.org](http://betterplace.org) kamen in 24 Einzelspenden 2.900 Euro zusammen, in drei Gottesdiensten legten wir Kollekten von 1.200 Euro zusammen. Durch den Verkauf der Kirchenbänke aus dem Jägerstieg erhielten wir 900 Euro. Die Kirchengemeinde Großbeeren spendete uns einen Stuhl und ebenso die Kirchengemeinde in Schopfheim.

Ich danke allen Gemeindegliedern und Freunden sehr herzlich für ihre freundliche Beteiligung. Sie zeigt ihre Verbundenheit mit der Kirchengemeinde – und die freut uns ebenso wie die Spenden selbst. Diese besonderen Spenden sind alles andere als selbstverständlich. Schließlich sind die allermeisten der Spender Kirchensteuerzahler, die monatlich in

verlässlicher Kontinuität dafür sorgen, dass die Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen ihre Arbeit weiterführen können. Wer außerdem Spenden für gezielte Projekte gibt, der beteiligt sich weit darüber hinaus. Ich sage also doppelten Dank!

An Weihnachten beenden wir das Projekt *Nehmen Sie Platz* mit einer letzten Sammlung in einigen Gottesdiensten am Heiligen Abend. Ich bin zuversichtlich, dass dann alle 340 Stühle finanziert sein werden. 80 „blonde“ Stühle, wie unser Kantor die mitgenommenen Stühle aus der Auferstehungskirche nennt, wollen wir behalten, denn sie sind ideal für die Chorarbeit. So konnten wir die Anzahl der anzuschaffenden Stühle reduzieren.

Wir bereiten derweil schon das nächste Projekt vor – Sie wissen es ja schon – die neue Orgel. Auch dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Dazu mehr im anderen Artikel in dieser Ausgabe auf Seite 7.

---

## **Unser Gemeindeausflug**

*Gerhard Casperson*

### **nach Jerichow und Tangermünde**

38 Gemeindeglieder trafen sich am 18. September bereits um 7.30 Uhr am Rathausmarkt, um mit einem komfortablen Reisebus zu einem Tagesausflug nach Jerichow und Tangermünde aufzubrechen. Die Sonne ließ die reizvolle Landschaft, die der Bus ab Brandenburg auf der Land-

straße durchfuhr, in einem besonderen Licht erstrahlen. Während der Fahrt erzählte der Reiseleiter viel über die Landschaft und ihre Geschichte. In der Klosterkirche Jerichow versammelten wir uns zunächst im romanischen Kirchenschiff und wurden von der sakralen Ausstrahlung dieses Raumes beeindruckt. Eine Andacht in dieser be-

sonderen Atmosphäre war eine Stärkung im Glauben für unsere Reisegruppe. Leider konnte Pfarrer Langhein wegen plötzlicher Erkrankung nicht an der Fahrt teilnehmen und uns die Andacht halten. Frau Kern übernahm dann dankenswerterweise diese Aufgabe. Bei der anschließenden Führung durch die Klosteranlage bekamen wir neben der Baugeschichte und dem Stand der Restaurierung vor allem auch einen Einblick in das Leben der Chorherren.

Auf einer großen Freifläche innerhalb der Klostermauern ist mit viel Liebe und großer Sachkenntnis ein Klostergarten angelegt worden. Hier wurden uns alte Gemüsearten gezeigt, die im Mittelalter die Verpflegung einer Gemeinschaft absicherten. Dazu gehört auch ein Kräutergarten mit Heil- und Gewürzpflanzen, die im Mittelalter gebräuchlich waren, aber zum Teil später in Vergessenheit geraten sind. Einige aus

der Gruppe erbaten sich Samen oder Ableger dieser selten anzutreffenden Pflanzen.

Nach diesen umfangreichen Besichtigungen waren alle froh, in Tangermünde in der Alten Brauerei ein gutes Mittagessen zu bekommen, ehe dann mit der Besichtigung des historischen Stadtkerns der alten Hansestadt und Kaiserresidenz der zweite Teil unserer Reise beginnen konnte.

Höhepunkt der Führung war die Besichtigung des Rathauses. Danach blieb noch Zeit, um selbstständig durch die alten Gassen zu bummeln. In der großen Pfarrkirche St. Stephan hatten einige das Glück, zufällig eine Vorführung der historisch wertvollen Scherer-Orgel von 1624 zu erleben.

Diese Fahrt hat dazu beigetragen, Gemeinschaft innerhalb unserer Gemeinde zu stärken. Frau Kern gebührt unser aller Dank, dass sie diese Reise so gut organisiert hat.

## **Nachlese zum 11.11.**

*Vikarin Miriam Wojakowska*

Am 11. November feierten wir ein Fest der Lichter. Viele Taufkerzen leuchteten zusammen in einem großen Familiengottesdienst zur Taufferinnerung. Zum Segen bekamen die Taufkerzen dann Unterstützung von vielen bunten Laternen, die erst die dunkle Kirche und dann den Weg zum Martinsfeuer erhellten. Das Martinsfeuer kam dank sternklarem Himmel und viel Platz auf der Bäkewiese hell zum Leuchten. (Fotos sind auf der Gemeindehomepage zu sehen.)

Ein letztes Licht dieses Tages erleuchtete die Dorfkirche. Die Kommune überbrachte ihr Geschenk zum Neubau der Gemeinde: Ab jetzt ist die Dorfkirche in den Abendstunden beleuchtet (Fotos und ein kleiner Bericht finden sich unter

[www.kleinmachnow.de/magazin/drucken.php?artikel=3185](http://www.kleinmachnow.de/magazin/drucken.php?artikel=3185)

Ein heller, hoffnungsvoller Nachmittag in der dunklen Jahreszeit! Vielen Dank an alle, die mitgeholfen und mitgestaltet haben!

## Praktizierte Gemeinde

Im August startete mit den 120 neuen KonfirmandInnen unser neues Konzept. Seither tragen den Konfirmandenunterricht drei Säulen: Die Auftaktfahrt, die Praktika und die KU-Samstage. Die Auftaktfahrt, bewusst an den Anfang des Konfirmandenunterrichtes gesetzt, hat das Kennenlernen der Gruppe gefördert. Wie gut dies gelungen ist, haben schon die Feedbackrunden mit den Jugendlichen am Ende der Fahrt bezeugt.

Der Auftaktfahrt folgte der Begrüßungsgottesdienst, der die Eltern daran teilhaben ließ, wie die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Fahrtthemen *Mein Glaube*, *Das Kirchenjahr* und *Die Bibel* ausgesehen hatte. Diese Teilnahme ist wichtig. Diesen Aspekt möchte ich stärken und den Fahrten künftig einen einstimmenden, gottesdienstlichen Reisesegen voransetzen. Team, Eltern und KonfirmandInnen begeben sich gemeinsam auf eine besondere Reise, nämlich den Konfirmandenunterricht. Das bedeutet *praktizierte Gemeinde*.

Wesentlicher Teil der Reise sind die Gottesdienste. Sie führen zusammen und sollen gleichzeitig Allen Raum für Besinnung geben. Eine Minderheit unserer Jugendlichen respektiert noch nicht genügend die Regeln, die unsere Abläufe ordnen. Andere Gemeindemitglieder fühlen sich deshalb zu Recht gestört. Wie die aktuelle Konfirmandenstudie der EKD und auch ein Blick in unsere Nachbargemeinden zeigt, ist dies kein seltenes Phänomen. Zudem ist die Zahl der Konfirmanden bei uns

weitaus größer als in anderen Gemeinden; wir haben wohl die höchste der Landeskirche. Dies ist ermutigend, zugleich aber eine große Herausforderung! Es ist jedenfalls Anliegen des gesamten Teams, dass sich alle Gemeindemitglieder wohlfühlen und gerne zum Gottesdienst kommen. Wir sind im Gespräch und werden eine Lösung finden.

Die Neuerung der Praktika bewirkt schon, dass die KonfirmandInnen aktiver als bisher am Gemeindeleben teilhaben und dieses mitgestalten. Ob beim Glockenläuten, zu dem die Konfis ihre Eltern mitnehmen, im SenVital, wo wöchentlich Senioren von ihren Konfi-Paten besucht werden, bei der *Offenen Kirche*, wo Konfirmanden von Freunden besucht werden, die gar nicht am Konfirmandenunterricht teilnehmen oder der Kinderbibelwoche, aus der heraus nach gemeinsamem Bibelentdecken, Spielen und Basteln sogar Babysitter-Vereinbarungen entstehen; jeder und jede bringt sich nach Neigung und Fähigkeiten entsprechend ein.

Wie fruchtbar die Verbindung der beiden Säulen *Praktika* und *KU-Samstage* sein kann, zeigt die Andacht, die am Anfang eines jeden Thementages steht. Die Andacht wird von Jugendlichen, die diesen Praktika-Bereich gewählt haben, gestaltet. Sie gewährt einen besinnlichen und zugleich altersgerechten Einstieg in den KU-Tag. Es wird so ermöglicht, sich intensiv sowohl auf das Tagesthema, als auch auf die Standpunkte und Ansichten der Mit-KonfirmandInnen einzulassen und so den eigenen Glauben in Gemeinschaft zu entdecken und zu stärken. Unsere Gemeinde lebt!

Ende September fand unser Zukunftstag statt. Etwa 45 Menschen aus unserem Ort besuchten die Veranstaltung. Bernd Neukirch und Dr. Katharina Schneider aus dem Amt für kirchliche Dienste führten uns professionell durch den Tag. Andere kulturelle Akteure aus Kleinmachnow waren zugegen, die den Wunsch nach einer stärkeren Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde zum Ausdruck brachten. Das Augustinum sponserte ein leckeres Buffet. Zahlreiche Ideen wurden eingebracht, so viele, dass man einige zurückstellen musste. In mehreren Runden wurden Ideen vertieft:

Handarbeitskreise, Tanzkreise sowohl für Standard als auch für Kreistänze, ein Kasten für „Biete und Tausche“, um nur einige Ideen zu nennen. Eine Songgruppe suchte einen Proberaum. Deutlich wurde ein großes Interesse an niederschweligen Angeboten für Menschen in der Lebensmitte. Auch sollte die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde verbessert werden. Der Gemeindevorstand hat in seiner Auswertung einige Ideen identifiziert, die weiterverfolgt werden. Es wurden Kommunikatoren benannt, die mit den Ideengebern an der Umsetzung arbeiten.

## **Eine neue Orgel**

*Claudia Deglau und Tobias Merkel*

Nicht nur bei den wöchentlichen Chorproben zeigt sich, dass der neue helle Kirchsaal akustisch zu Höherem berufen ist. Seine Klangqualitäten kamen schon während des Widmungsgottesdienstes, bei der Krönungsmesse und anderen Gelegenheiten zum Tragen. Bei jedem Gottesdienst ertönt die Computerorgel und begleitet die Gemeinde. Die beiden Verstärkerboxen stehen aktuell in dem hohlen spitzen Giebelraum über dem Altar. Der Klang ist akzeptabel, doch fehlen ihm die Brillanz, räumliche Weite und die Seele einer echten Pfeifenorgel.

Seit Beginn der Bauplanungen für den neuen Kirchsaal steht fest, dass der nachträgliche Einbau einer Orgel bei der architektonischen Gestaltung berücksichtigt werden soll. Zurzeit müssen wir aber noch unsere Fantasie bemühen, um den leeren Altargiebel mit einer ästhetischen Anord-

nung von 25 bis 30 Registern Orgelpfeifen aus Holz und Metall zu füllen.

Am 8. September fand das erste Spendenkonzert zu Gunsten der neuen Orgel statt. Zahlreiche Interessierte hatten sich zuerst in der Dorfkirche und anschließend in der Neuen Kirche eingefunden und lauschten den vier eingeladenen Organisten sowohl an der alten Schuke-Orgel als auch an vier Cembali.

Im Anschluss gaben Kantor Karsten Seibt und Professor Michael Bernecker von der UdK einen Ausblick auf das bevorstehende Orgelbauprojekt. Für einen kurzen Moment verschwammen Phantasie und Realität, als zum Abschluss der Ausführungen unsere neue Orgel, wenn auch nur in Form einer einzigen kleinen Orgelpfeife, zum Erklingen kam.

Dieses erste Spendenkonzert war der Auftakt für das Orgelbauprojekt. Dazu konstituierte sich die Orgelbaukommission als Arbeitsgruppe des Förderkreises für Kirchenmusik aus Bernd Kühlein (Vorsitz), KMD Karsten Seibt, KMD Prof. Michael Bernecker, KMD Cornelius Häußermann, Tobias Merkel, Klaus Feiler und Claudia Deglau. Aktuell arbeiten wir an drei Schwerpunkten: Anforderungsprofil für die Orgel, Finanzierungskonzept und Ansprache von Spenderinnen und Spendern.

Vom heutigen Standpunkt aus scheint die Orgel noch in weiter Ferne zu liegen. Wir haben uns einen Projektzeitraum von drei Jahren bis zur Fertigstellung vorgenommen. Das ist eine sportliche Vorgabe. In diesen drei Jahren wollen wir 500.000 Euro an Mitteln bestehend aus Spenden, Fördergeldern und anderen Zuwendungen akquirieren. Das ist der Deckelbetrag für die Or-

gel. So viel soll und darf sie kosten. Wir sind in der glücklichen und dankbaren Lage, die Arbeit nicht mit ganz leeren Händen beginnen zu müssen, da ein Teil des Vermächtnisses von Hermann Lohrisch der neuen Orgel zu Gute kommen soll. Es ist dank Hermann Lohrisch ein gesegneter und Mut machender Start für unser Orgelbauprojekt. Wir freuen uns auf die Arbeit in den kommenden drei Jahren und werden an dieser und anderer Stelle regelmäßig berichten.

Beachten Sie die Konzertreihe zugunsten der neuen Orgel (Seite 11).

*Zusatz der Red.: Am 22.11. entscheidet der Förderverein Kirchenbauten e.V. als Erbnehmer des Lohrischen Nachlasses einstimmig, 250.000 Euro zugunsten des Orgelprojektes zur Verfügung zu stellen. Der Rest kommt dem Kirchenbau zugute.*

### **Spendenkonto Orgel:**

Förderkreis Kirchenmusik Kleinmachnow, IBAN: DE54 1007 0124 0226 7110 00

[orgelbau@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:orgelbau@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## **Neue Ordnung gottesdienstlicher Texte**

*Propst Christian Stäblein*

*Alles auf Anfang? Jedenfalls ein bisschen. Die Ordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder wurde erneuert.*

Liebe Geschwister,

„Schon wieder eine neue Ordnung...“, werden einige denken. Nicht ganz! Erstens ist sie nicht ganz neu und zweitens dreht sie sich um das Wichtigste in unserer Kirche: die Verkündigung. Sie ist der Herzschlag

unseres Auftrages – mit der Schrift weitergeben, was uns gegeben ist. Die Verkündigung folgt das Kirchenjahr hindurch einer Ordnung von Lesungen (kurz Perikopenordnung); auch Wochenlieder sind in ihr enthalten. Sämtliche Kirchen in der EKD sind durch diese gemeinsame Lese-Ordnung miteinander verbunden. Zu jedem Sonn- und Festtag gibt es einerseits drei feste *Lesungstexte* (Altes Testament, Epistel, Evangelium),

andererseits drei zusätzliche *Predigttexte*. So ergibt sich eine Perikopenordnung über sechs Jahrgänge. Im Laufe von sechs Jahren kommen die ausgewählten (wörtlich: Perikope – das Herausgehauene, also: die aus dem biblischen Gesamtzeugnis „herausgehauenen“) Texte als *Predigttexte* dran.

Die bisherige Ordnung war seit 1977/78 in Geltung und wurde zwischenzeitlich hier und da geringfügig verändert. Bereits 1995 stand die Frage nach einer größeren Überarbeitung im Raum. Nach erneutem Anlauf, nach sechs Jahren vorbereitender Überlegungen und Konsultationen und nach einer einjährigen Phase, in der die neue Ordnung bereits einmal erprobt wurde (2014/2015), nun der Neustart.

Warum war das nötig? Schon lange gab es Kritik daran, dass in manchen Jahren nur Evangeliums-, in anderen nur Episteltexte als Grundlage für die Predigt dienten. „Mehr Durchmischung“ als Hilfe für Hörende und Predigende wurde gefordert und jetzt umgesetzt. Dazu gab es den Ruf, dass die Vielfalt des biblischen Zeugnisses deutlicher vorkommen sollte: Mehr Texte aus dem Alten Testament! Mehr Texte, die die Lebensverhältnisse von Frauen thematisieren! Und dafür bitte weniger Dopplungen!

Mehr alttestamentliche Texte, mehr thematische Textvorschläge zu lebensweltlichen Gelegenheiten, Gedenktage, die einen festen Ort in der neuen Ordnung erhalten haben, mehr Liedgut aus neuerem Repertoire unter den Wochenliedern, das sind Kennzeichen der in der Summe behutsam erneuerten Ordnung der Lesungen und Lieder. Besonders

hervorheben will ich, dass in den sechs Jahren von Reihe I bis Reihe VI etwa 70 neue alttestamentliche Texte zu hören sein werden. Biblische Figuren wie Hagar, Rut und Rahab erscheinen erstmals in der Ordnung der Texte, gut so; die fünf Bücher Mose, aber z.B. auch das Buch Hiob erhalten mehr Gewicht; und ebenso erfreulich: Es begegnen uns endlich Psalmen als reguläre *Predigttexte*.

Auch die Zahl der Sonntage zwischen Epiphantias und dem ersten Sonntag der Passionszeit ist neu geregelt. Die Weihnachtszeit endet mit der Woche, in der der 2. Februar liegt (Darstellung des Herrn oder volkstümlich: Lichtmess). In der Regel werden es also vier Sonntage der Epiphantiaszeit sein. Eine weitere Neuerung halte ich für bemerkenswert: Für den 27. Januar, den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, und den 9. November, den Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome, sind Leseordnungen erarbeitet worden. Es ist gut und richtig, dass wir uns an diesen Tagen gemeinsam innehalten lassen, mit Gottesdienst, Lesung und Gebet.

Im neuen Perikopenbuch, das mit der diesjährigen Adventszeit sicher auch in Ihrer Gemeinde in Gebrauch genommen wird, werden Sie eine Besonderheit feststellen: Jeder Sonn- und Feiertag hat eine knappe Einführung und nimmt damit leicht in Klang und Farbe des jeweiligen Sonn- oder Feiertags hinein. Den Vortrag der Texte erleichtern soll vor allem die Gliederung in Sinnzeilen.

Viele Gemeinden unserer Landeskirche haben am Erprobungsverfahren teilgenommen, haben zugehört, dis-

kutiert, kritisiert und bejaht, was im Erprobungsentwurf angedacht war. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich, danke allen Menschen auch im Verkündigungsdienst, die so engagiert Rückmeldungen verfasst haben; sie sind allesamt im Amt in Hannover gesammelt und dann ausgewertet worden. Und das Resultat der mehrjährigen Erprobung? Es kann sich sehen und hören lassen.

Ab wann gilt die neue Ordnung? Praktisch sofort, ab dem 1. Ad-

vent 2018, dem Auftakt des neuen Kirchenjahres. An diesem besonderen Sonntag des Kirchenjahres werden Sie aber keine großen Veränderungen erleben. Das vertraut und lieb Gewonnene wird auch am 1. Advent und darüber hinaus zum Klingen kommen.

Übrigens: Am 1. Advent beginnen wir mit dem Predigttextjahrgang I.

Ihr Propst Dr. Christian Stäblein

## **Kirchenmusikdirektor/KMD**

*Niclas und Barbara Boettcher*

Ein nüchtern klingender Titel, der da am Abend des Buß- und Bettages im Gottesdienst mit Klangpredigt verliehen wurde. Fällig war's! Zehn Jahre Anfragen, zehn Jahre Nachhaken bei der Leitung der Evangelischen Landeskirche: Nun hatte die Prüfungskommission endlich reiflich entschieden.

Unser Kantor Karsten Seibt – seit 1990 treibende Kraft und musikalischer Fels in der Brandung der etwa 400, die Chöre durchlaufenden SängerInnen, hat endlich und offiziell aus den Händen unserer Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein den Ehrentitel des Kirchenmusikdirektors (KMD) erhalten.

Karsten dankt sichtlich berührt und zieht auch seine Katharina – ohne deren Kraft und Liebe er ihn nicht verdient haben will – hinter die elektrische Orgel und sie spielen für uns vierhändig. Sie sind ein Team!

Der schwungvolle Gottesdienst im Format der Klangpredigt, durch den die Pfarrerinnen Elke Rosenthal und

Katharina Loh (Schönow-Buschgraben) führten und kreativ bis tief ergreifend die Choral-Motette „Befiehl Du Deine Wege“ von Johann Christoph Altnikol (Lied 361 aus unserem Gesangbuch) mit Hilfe des Projektchores in bleibende Bilder umzusetzen. Die zwölf Verse Paul Gerhards machen in allen Facetten Mut auch bei steinigem Weg, trotz aller Widrigkeiten, Gottvertrauen nicht zu verlieren.

Dr. Bodo Bohn gratuliert für den GKR und erinnert mit einem kreativem Beitrag an das bisherige Leben und Schaffen Karsten Seibts. Der stehende Applaus kommt von Herzen für alle Beteiligte des schönen Abends. Die Gemeinde verbleibt nun fröhlich schwatzend am Buffet.

Da schon das Klingelschild und die Visitenkarten erneuert werden müssten, beharrt der Geehrte zumindest auf ausschließliche Nennung seines Kantorentitels hier im Gemeindebrief. Bei den Kontakten auf der letzten Seite soll er ab heute aber stehen: *KMD Karsten Seibt!*

## Kirchenmusik Dezember 2018/Januar 2019

<b>So, 02.12.</b>	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<b>Musik im Familiengottesdienst</b> <i>Eine zündende Idee – Hinrich Wichern erfindet den Adventskranz</i>  Klaus und Dagmar Heizmann  Spatzenchor, Vorkurrende und Singkreis der Kantorei
<b>Sa, 08.12.</b>	18.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<b>Marias Weg</b>  J. S. Bach (1685-1750): <i>Magnificat (Der Lobgesang der Maria) BWV 243</i> <i>Weihnachtsoratorium Teil 1, BWV 248</i>  Johann Eccard (1553-1611): <i>Übers Gebirg Maria geht</i> <i>Maria wallt zum Heiligtum</i>  Großer Chor der Kantorei, Solisten, Orchester  Eintritt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro Vorverkauf im Gemeindebüro und der Natura Buchhandlung am Rathausmarkt
<b>Mo, 24.12.</b>	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<b>Singspiel zur Weihnachtsgeschichte</b> Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei
	14.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<b>Weihnachtsgeschichte</b> mit Kurrende, Jugendchor, Streichern, Bläsern und Solosopran
	23.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<b>Christmette</b> mit Musik für Solosopran, Gitarre und Orgel
<b>Mi, 26.12.</b>	18.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<b>Festgottesdienst mit Quempassingen</b>  Großer Chor der Kantorei
<b>So, 20.01.</b>	17.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	1. Konzert der Reihe <b>Musik und Text für die neue Orgel</b>  <i>J. S. Bach, Orlando di Lasso und Klezmermusik</i>  gespielt von Ronald Gottschling (E-Bass) und Jens Rodenburg (Saxofon)  Der Philosoph Klaus Hugler liest aus seinem Buch "Peter Rosegger – Glaube und Überzeugung"  <i>Eintritt frei – Orgelspende erbeten</i>

Das Gemeindehaus mit der Neuen Kirche befindet sich am Zehlendorfer Damm 211.



commons.wikimedia.org/wiki/File:Antonello\_da\_Messina\_-\_Virgin\_Annunciate\_-\_Galleria\_Regionale\_della\_Sicilia\_-\_Palermo.jpg

Samstag, 8.12.2018 | 18 Uhr  
NEUE KIRCHE Kleinmachnow  
Zehlendorfer Damm 211

# MARIAS WEG

**J. S. BACH** (1685-1750)  
MAGNIFICAT (DER LOBGESANG DER MARIA) BWV 243  
WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248 (TEIL I)

**JOHANN ECCARD** (1553-1611)  
ÜBERS GEBIRG MARIA GEHT  
MARIA WALLT ZUM HEILIGTUM

Großer Chor der Kantorei  
Solisten, Orchester  
Leitung: Karsten Seibt



EINTRITT: 15 Euro · ermäßigt 10 Euro  
VORVERKAUF: Kirchgemeindebüro (033203) 22844 · Zehlendorfer Damm 211  
NATURA-Buchhandlung (033203) 78491 · Adolf-Grimme-Ring 12

Grafik: Lydia Hurtienne

## Gottesdienste Dezember 2018/Januar 2019

<b>So, 02.12.</b> 1. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>mit Hauschor</i> <i>Spatzenchor u. Vorkurrende (FD)</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal
<b>So, 09.12.</b> 2. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>mit Abendmahl</i> <i>Gottesdienst mit Konfirmanden</i>	Pfr. Möllering Team
<b>Sa, 15.12.</b>	15.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<i>Kitagottesdienst</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 16.12.</b> 3. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Neue Kirche</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>Adventsliederwunschsingen</i> <i>Adventsliedersingen, mit Abendmahl</i> <i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka Pfr. Duschka/ U. Hansmeier
<b>Mi, 19.12.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 23.12.</b> 4. Advent	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>		Vikarin Wojakowska
<b>Mo, 24.12.</b> Heilig Abend	11.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr 15.30 Uhr 16.15 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b> <b>* Neue Kirche</b> <b>* Dorfkirche</b> <b>* Neue Kirche</b> <b>* Dorfkirche</b> <b>Neue Kirche</b> <b>Augustinum</b> <b>* Dorfkirche</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>Singspiel zur Weihnachtsgeschichte</i> <i>mit Spatzenchor und Vorkurrende</i> <i>Die Weihnachtsgeschichte mit Kur-</i> <i>rende und Jugendchor der Kantorei</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper/ Potsd. Turmbläser</i> <i>Christvesper</i> <i>Christmette mit Musik für</i> <i>Solosopran, Gitarre und Orgel</i>	Vikarin Wojakowska Pfn. Rosenthal Pfr. Duschka Pfn. Rosenthal Pfr. Duschka Pfn. Rosenthal Pfr. Möllering Pfr. Duschka Vikarin Wojakowska
<b>Di, 25.12.</b> 1. Christtag	10.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<i>Swinging Christmas</i>	Pfr. Duschka
<b>Mi, 26.12.</b> 2. Christtag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>Musikalischer Festgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Vik. Wojakowska
<b>So, 30.12.</b>	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>	<i>Weihnachtsliederwunschsingen</i>	Vik. Wojakowska
<b>Mo, 31.12.</b> Silvester	18.00 Uhr	<b>Augustinum</b>	<i>Gottesdienst zum Jahresausklang</i>	Pfr. Möllering
<b>So, 06.01.</b>	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>		Pfr. Duschka
<b>So, 13.01.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Neue Kirche</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>mit Abendmahl</i> <i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal/U. Hansmeier
<b>So, 20.01.</b>	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>		Prädikantin
<b>Mi, 23.01.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 27.01.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Neue Kirche</b>	<i>mit Abendmahl (FD)</i>	Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal
<b>So, 03.02.</b>	11.00 Uhr	<b>Neue Kirche</b>		Vikarin Wojakowska

An jedem Sonntag ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

\* nur mit kostenlosen Eintrittskarten – Vergabe nach dem Gottesdienst am 2. Dezember

## Besondere Termine Dezember 2018/Januar 2019

<b>Do, 29.11.</b>	10-12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Geburtstagscafé für Senioren
<b>So, 02.12.</b>	ca.12.15 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kartenausgabe Heiligabend
<b>05.-20.12.</b>	18/19 Uhr	<b>siehe Artikel</b>	Adventssingen in Privatgärten
<b>Do, 06.12.</b>	16.00 Uhr	<b>Kirche am Immanuel-KKH</b>	Trauercafé, Adventsfeier
<b>Sa, 15.12.</b>	10-14 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kinderkirche
<b>Do, 20.12.</b>	10-12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Senioren feiern Advent
<b>Fr, 11.01.</b>	14.30-18 Uhr	<b>Ev. Schulen Kleinmachnow</b>	Tag der offenen Tür
<b>So, 13.01.</b>	11.45 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindeversammlung
<b>Sa, 26.01.</b>	10-14 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kinderkirche
<b>Sa, 26.01.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Benefiz-Grünkohlessen
<b>Mi, 30.01.</b>	10-12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Geburtstagscafé für Senioren

## Regelmäßige Termine Dezember 2018/Januar 2019

<b>Mi, 05.12.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus (FD)</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Do, 06.12.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Mi, 12.12.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Di, 18.12.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Seniorenfrühstück
<b>Di, 18.12.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Fr, 21.12.</b>	17.15 Uhr	<b>Martin-Gropius-Bau</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Mi, 02.01.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus (FD)</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Do, 03.01.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Di, 08.01.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Mi, 09.01.</b>	20.00 Uhr	<b>auf Anfrage</b>	Frauenkreis
<b>Di, 15.01.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Seniorenfrühstück
<b>Fr, 18.01.</b>	20.00 Uhr	<b>Elsternstieg 9</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Fr, 18.01.</b>	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Di, 22.01.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Mo, 28.01.</b>	17.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	AG Umwelt
<b>Mi, 30.01.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Postvorbereitung Gemeindebrief
<b>Mi, 30.01.</b>	ab 12.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 23.

Für die christlichen Kirchen in Deutschland gehört die Schöpfungsverantwortung zu den zentralen Themen. In unseren Kirchengemeinden wird auf vielfältige Weise darauf aufmerksam gemacht, dass diese Welt, in der wir leben, ein Geschenk an uns ist, welches es zu bewahren gilt. Wollen wir doch alle, dass nachfolgende Generationen, dass unsere Enkel in Wohlstand und Sicherheit leben können. Und nicht nur für nachfolgende Generationen wünschen wir das. Unterdrückung, Armut und Hunger sollen von diesem Planeten verbannt werden. Allein für Brot für die Welt konnten im Jahr 2017 Spenden und Kollekten in Höhe von 61,8 Mio. Euro für Projekte gesammelt werden, um Armut zu überwinden und Gerechtigkeit weltweit zu fördern. Das hört sich viel an, ist angesichts der Not aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Doch wir können mehr als Geld spenden: Wenn wir sparsam mit unseren Ressourcen umgehen und verantwortungsvoll konsumieren, bleibt für alle mehr. Das gilt auch für unsere Kirchengemeinde. Deshalb haben wir im Jahr 2015 eine AG Umwelt ins Leben gerufen und beteiligen uns an der Umsetzung des Umwelt- und Klimaschutzkonzeptes unserer Landes-

kirche. Bisher hat das Umweltteam dazu aufwendige Basisarbeit geleistet. Im Rahmen einer sogenannten Bestandserfassung haben wir unsere Infrastruktur auf den Prüfstand gestellt, den Verbrauch von Energie und Betriebsmitteln über mehrere Jahre erfasst. Im Ergebnis konnte ein erster Umweltbericht für die Gemeinde erstellt werden.

Dieser Umweltbericht soll der Gemeinde in einer Gemeindeversammlung vorgestellt werden. Im Ergebnis der Diskussion soll dann ein Umweltkonzept erarbeitet werden, welches die systematische Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit unseres Handelns zum Ziel hat. Wie wir das beste aus dem machen, was uns zur Verfügung steht, das kann nicht eine kleine Arbeitsgruppe ausdenken, dazu brauchen wir viele Köpfe.

Deshalb freue ich mich, wenn Sie am 13. Januar nach dem Gottesdienst noch ein wenig Zeit für die Gemeindeversammlung einplanen, um den Bericht der Arbeitsgruppe zu hören, zu diskutieren und Ihre Ideen zur Bewahrung der Schöpfung in unserer Kirchengemeinde einzubringen.

## Die Sternsinger werden fehlen

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Seit mehr als 15 Jahren besuchen junge Sternsinger Familien, Geschäfte und andere Institutionen in unserer Gemeinde. Dabei spenden sie Gottes Segen für die Häuser und ihre Menschen und sammeln für das Kindermissionswerk, das tausende diakonische Projekte weltweit unter-

hält. Jedes Jahr Anfang Januar sind unsere Sternsinger liebgewonnene Gäste im Gottesdienst.

Das alles konnte nur stattfinden, weil über viele Jahre immer wieder Kinder und Erwachsene sich für dieses Projekt einsetzten und mit gro-

Dem Engagement ihre Zeit uns schenken. Bereits in den letzten Jahren wurde die Situation immer schwieriger, mal fehlten Kinder, mal die begleitenden Erwachsenen. So gingen immer weniger evangelische Gruppen durch den Ort. Die Besuchswünsche blieben aber konstant. Das bedeutete, weniger Kinder mussten immer mehr Familien besuchen. Dies zehrte an den Kräften und der Motivation.

In diesem Jahr wollten Maraike Winkler und ich unsere Sternsingeraktion mit der Kinderkirche verbinden. Wir wünschten uns, neue Familien für die Aktion zu begeistern. Aufgrund der wenigen Anmeldungen musste die Kinderkirche leider ausfallen. Deshalb setzen wir die Sternsingeraktion unserer Gemeinde nun aus und versuchen im nächsten Jahr einen Neustart.

## **Kinderkirche und Kinderbibelwoche**

*Maraike Winkler*

„Wer traut sich, die Tiere zu füttern?“

Das war eine der aufregenden Fragen, die während der Führung *Tiere in der Bibel* durch den Berliner Zoo aufkamen. Die Führung bildete den Abschluss einer abwechslungsreichen Woche, in der Wolle gesponnen (das Schaf), Eierwärmer gefilzt (Vögel) und einige Tiere, die in der Bibel vorkommen, ganz genau unter die Lupe genommen wurden.

Da die Tage allen Beteiligten große Freude bereiteten, werden wir auch 2019 eine Kinderbibelwoche anbieten (14. bis 17. Oktober). Bis dahin werden regelmäßig Kinderkirchen stattfinden. Am 15. Dezember lautet das Thema *Warten* (Advent) und am 26. Januar, passend zur Jahreslosung 2019, *Frieden*.

Wer sich bereits jetzt die Kinderkirchentermine für 2019 in den Kalender eintragen möchte, findet alle Termine auf unserer Homepage.

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de/gemeinde/unsere-gemeindeguppen/fuer-kinder/kinderkirche.html](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/gemeinde/unsere-gemeindeguppen/fuer-kinder/kinderkirche.html)

## **Krabbelgottesdienst**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

Am dritten Advent findet um 17.00 Uhr in der Neuen Kirche der nächste Krabbelgottesdienst statt. Eingeladen sind Familien mit Krabbelkindern und Kindern im Kita-Alter, sehr gerne können auch Geschwister mitgebracht werden. Eltern und Kinder werden auf dem Fußboden im Kreis sitzen – dank unserer Fußbodenheizung wird es angenehm warm sein. Ulrich Hansmei-

er und Petra Polthier kommen mit einer biblischen Geschichte im Gepäck und lassen in unserer Mitte eine Landschaft entstehen, in der die Geschichte mit Figuren gespielt wird. Es ist ein etwa halbstündiges Format.

Der erste Krabbelgottesdienst im Neuen Jahr findet am 13. Januar statt.

Das gab es noch nie!  
Es wird unvergesslich!  
Eigentlich also doch wie immer!

Die kochenden Männer unserer Gemeinde richten seit elf Jahren das beliebte jährliche Grünkohl-Benefizessen aus, diesmal erstmalig ohne Platzsorgen im Gemeindehaus.

Der Männer-Kochkreis wird also wieder alle Kräfte mobilisieren, Tage mit Planungen verbringen, mit Einkaufen, Organisieren und Vorbereiten, mit Kartoffelschälen, Kochen, Garen, Dekorieren, Eindecken und natürlich am Abend gut Bewirten.

Für diesen 26. Januar (Einlass ab 18.30 Uhr/Beginn 19.00 Uhr) erbiten wir Ihre baldige Anmeldung, denn trotz der hervorragenden räumlichen Bedingungen, ist die Anzahl der bewirtbaren Menschen be-

grenzt und es wäre schade, wenn Sie nicht dabei sein könnten.

Natürlich gibt es wieder Kassler und Wurst aus artgerechter Tierhaltung, Bier vom Fass und andere Getränke, zudem ist ein einmaliges Rahmenprogramm inklusive. Die traditionelle Rote Grütze darf am Ende auch nicht fehlen!

Auch wenn die Beschaffungskosten zum letzten Jahr gestiegen sind, werden sicher auch diesmal alle Gäste mehr als satt. Sie unterstützen mit Ihrem finanziellen Beitrag unsere Neue Kirche:

Erwachsene:	35 Euro
Paar:	60 Euro
Kinder:	10 Euro

Sofern Sie also auch wieder an Entzugerscheinungen leiden, werden Sie einen unvergesslichen Abend haben, versprochen!

*Samstag, 26.01., Beginn 19.00 Uhr, Gemeindehaus Zehlendorfer Damm 211*  
Anmeldung, solange Plätze frei sind, bis 22. Januar:

Bodo Bohn Tel. 7 08 52

Gemeindebüro Tel. 2 28 44

## **Laudatio zum Ehrentitel Kirchenmusikdirektor**

*Dr. Bodo Bohn*

Lieber Karsten, seit 1990 bist Du Kantor in unserer Gemeinde. Dein erster Kinderchor startete mit Euren eigenen Kindern und wurde so zu einem Kristallisationskeim. Du hast Generationen von Menschen durch die Chorarbeit, die Musical-Inszenierungen, die großen Konzerte, die Oratorien geprägt. Aber eine Veranstaltung ohne Deine Katharina ist undenkbar. Lass Dir und Euch dafür

ganz besonders danken. Heute stehen wir in einem Haus, das von den Bedürfnissen für die kirchenmusikalische Arbeit und den Bedürfnissen der Gemeinde bestimmt ist. Ich bin sicher, dass sich hier ein blühendes, vielfältiges und auch neues Gemeindeleben entfalten wird. Lass Dir, lieber Karsten, zum KMD gratulieren und für Deine beeindruckende Arbeit danken! (*Red.: Artikel stark gekürzt*)

Mit unserem neuen Gemeindehaus haben wir viele neue Parkplätze bekommen, die für einzelne Veranstaltungen ausreichen. Am Heiligen Abend werden wir besonders am Nachmittag aber Gottesdienste sowohl in der Dorfkirche als auch in der Neuen Kirche haben. Das wird höchstwahrscheinlich zu Problemen mit dem laufenden wie ruhenden

Verkehr führen. Deshalb richte ich folgende Bitte an Sie: Überlegen Sie, ob es für Sie möglich ist, zu Fuß oder mit dem Fahrrad ins Alte Dorf zu kommen. Vielleicht können Sie auch Fahrgemeinschaften bilden. Ich wünsche mir für uns alle besinnliche Gottesdienste. Dies beginnt bereits auf dem Weg zur Kirche.

## **Kleinmachnower Adventssingen**

Das ist eine liebgewordene Tradition im Advent geworden. Einzelne Familien öffnen ihre Gärten und laden ihre Nachbarn und alle Gemeindeglieder zu einem fröhlichen Abend mit Adventsliedern, besinnlichen Geschichten, manchmal auch zum Schmunzeln, warmen Getränken und Plätzchen ein. Gemeinsames Singen verbreitet gute Laune. So soll es auch in diesem Jahr sein.

Wir treffen uns diesmal in drei privaten Gärten und außerdem vor unserem neuen schönen Gemeindehaus. Das ist ein toller Ort, den wir beim Singen auf uns wirken lassen können. So tragen Sie sich die folgenden Termine in Ihren Kalender ein und kommen zahlreich.

Wir freuen uns auf viele sangesfreudige Stimmen und strahlende Gesichter.

Das Adventssingen findet statt:

- Mittwoch, der 05.12., im Föhrenwald 41 um 18.00 Uhr
- Mittwoch, der 12.12., in der Hohen Kiefer 60 um 19.00 Uhr
- Freitag, der 14.12., An der Stammbahn 181 um 19.00 Uhr
- Donnerstag, der 20.12 vor unserem neuen Gemeindehaus, Zehlendorfer Damm 211 um 19.00 Uhr

## **Gemeindenachmittag**

Der nächste Gemeindenachmittag findet erst wieder im Februar statt.

Mittwoch, 12.12.2018, 20.00 Uhr

Jahresrückblick mit gemeinsamem Abendessen.

Der Ort möge bitte bei Gudrun Greulich erfragt werden (Tel. 71619)

Mittwoch, 09.01.2019, 20.00 Uhr

Zu Beginn des Jahres beschäftigt sich der Frauenkreis mit der Jahreslosung. Wir treffen uns im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung an alle Frauen!

**Weihnachtsliederwunschingen***Vikarin Miriam Wojakowska*

---

Zwischen den Jahren: Weihnachten nachklingen lassen, den Festtagen nachsinnen und noch einmal die liebsten Weihnachtslieder singen. Das alte Jahr nachklingen lassen, den vergangenen Tagen nachsinnen und zur Ruhe kommen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Weihnachtsliederwunschingen

singen am 30. Dezember, 11.00 Uhr in der Neuen Kirche!

Am Altjahresabend, 31. Dezember, hält Pfarrer Klaus Möllering einen musikalisch geprägten Gottesdienst um 18.00 Uhr im Theatersaal des Augustinums.

Auch hierzu ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

**Swinging Christmas am 1. Weihnachtstag***Pfarrer Jürgen Duschka*

---

In diesem Jahr findet am 1. Weihnachtsfeiertag wieder ein etwas anderer Weihnachtsgottesdienst statt. Unter dem Titel *Swinging Christmas* lade ich zusammen mit *Luna Jazz* zu einem Gottesdienst mit Weihnachtsliedern im Stile des Swing, Soul und Jazz ein. Das wird sowohl vom Ort als auch der Zeit eine Premiere. Wir werden das erste Mal in unseren neuen Kirchsaal swingen und der Gottesdienst findet bereits um

10.00 Uhr statt. Dann kommen alle hoffentlich gut zu ihrer Weihnachtsgans oder anderen Köstlichkeiten. Wie bereits mehrere Male erprobt, starten wir nach einem eher besinnlichen Heiligen Abend fröhlich singend und swingend in den Weihnachtsmorgen. Schön ist, dass hier niemand drängeln oder vorher nach Karten anstehen muss. Alle dürfen spontan vorbeikommen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Wir treffen uns am 6. Dezember und hören Adventsgeschichten und stimmen uns auf Weihnachten ein.

Am 3. Januar wollen wir uns mit der Jahreslosung 2019 beschäftigen und hören etwas über die Entstehung der Losungen.

Wir treffen am jeweiligen Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

## **Frühstück und Kaffeeklatsch für und mit Senioren**

*Uwe Dargel*

Im Gemeindehaus finden jeweils am Dienstag, dem 18. Dezember 2018 und 15. Januar 2019 um 9.30 Uhr das *Seniorenfrühstück* statt.

Jeweils für Mittwoch, den 5. Dezember und 2. Januar um 14.30 Uhr, laden wir Sie herzlich zum *Senioren-Kaffeeklatsch und mehr* ein. Wie immer ebenfalls im Gemeindehaus.

Ein Fahrdienst kann gestellt werden, bitte im Gemeindebüro anmelden.

## **Erster Seniorenadvent im neuen Haus**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

Am Donnerstag, dem 20. Dezember, feiern wir den ersten Seniorenadvent im neuen Gemeindehaus.

Textilkünstlerin Anke Mühlig, die das Stoffprojekt geleitet hat, wird bei uns sein und eine Auswahl der Geschichten vorlesen.

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, mit uns von 10.00 bis 12.00 Uhr fröhlich beisammen zu sein. Wir wollen singen, adventliches Gebäck genießen und uns mit den *Drei Himmelsleitern* beschäftigen, die in unserem Kirchsaal zwischen Himmel und Erde ausgespannt sind.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro zu dieser Veranstaltung an und geben Sie Frau Plenz auch durch, wenn Sie einen Fahrdienst benötigen (Tel. 2 28 44).

Gleich zwei Schulen stehen am Freitag, dem 11. Januar offen für Neugierige: Das Evangelische Gymnasium und die Evangelische Gesamtschule Kleinmachnow laden ein zum Kennenlernen:

Von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr zeigen Schüler und Lehrer von Gymnasium und Gesamtschule ihre Schule, lassen in den Unterricht hineinschnuppern und führen durch Klassenräume und an Lieblingsorte. Dass Schu-

le mehr ist als Lernen zeigen sie in spannenden Projekten, Werkstätten und Arbeitsgemeinschaften von Holzwerkstatt bis zum Schulzoo. In der Schulküche werden an diesem Nachmittag ausnahmsweise die Eltern verwöhnt.

Außerdem veranstalten wir am 2. Adventssonntag wieder den Adventsmarkt auf der Insel Hermannswerder und laden dazu herzlich ein.

**Evangelisches Gymnasium Kleinmachnow  
Evangelische Gesamtschule Kleinmachnow**

Schwarzer Weg 7  
14532 Kleinmachnow

Kontakt über Schulleiter Peter Brandsch-Böhm  
Telefon: (03328) 35 17 90

## **Geburtstagscafé für Senioren**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

Für Mittwoch, den 30. Januar laden wir zu 10.00 Uhr alle Geburtstagskinder ab 70 Jahren, die in den Monaten Dezember und Januar Geburtstag haben, sehr herzlich zum Geburtstags-Café ins Gemeindehaus ein.

Es gibt leckere Kleinigkeiten zum Essen und auch sonst noch einige Überraschungen – dazu viel Zeit zum Reden und zur Begegnung.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 228 44)

## **Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Februar/März 2019**

### **Freitag, 18. Januar 2019, 18.00 Uhr**

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 30. Januar 2019 um 9.30 Uhr  
Abholung für Austräger: Mittwoch, 30. Januar 2019 ab 12.00 Uhr

## **Freude und Trauer**

---

*kirchlich getraut wurden:*

siehe Printausgabe

*kirchlich bestattet wurden:*

siehe Printausgabe

## **„KIRCHENFENSTER“ und Gemeindebrief per E-Mail** *Niclas Boettcher*

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief zusätzlich auch per E-Mail als PDF erhalten. So haben Sie die Möglichkeit, diesen z.B. auch auf Ihrem Smartphone immer dabei zu haben.

Schicken Sie der Redaktion einfach eine E-Mail, um sich zu registrieren.

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir kurzfristige Informationen unserer Gemeinde per E-Mail – wie z.B. Änderungen von Veranstaltungsorten oder Uhrzeiten, aber auch Erinnerungen.

Wenn Sie noch nicht registriert sind, melden Sie sich einfach über unsere Homepage an (ganz unten auf jeder Seite) an oder nutzen diesen Link:

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de/anmeldung-zum-kirchenfenster.html](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/anmeldung-zum-kirchenfenster.html)

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst.

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten gemäß *DSGVO* finden Sie auf der Homepage der Gemeinde:

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html)

*Redaktion Gemeindebrief*  
[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

---

### **Gemeindehaus/Neue Kirche**

- *barrierefrei*

**Zehlendorfer Damm 211**

### **Dorfkirche**

- *wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar*  
- *barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan*

**Zehlendorfer Damm**

***neben der Neuen Kirche, Nr. 211***

### **Altes Schulhaus**

- *keine Barrierefreiheit*

**Zehlendorfer Damm 212**

### **Friedhof/Kapelle**

- *barrierefrei*

**Steinweg 1**

### **Augustinum**

- *barrierefrei*

**Erlenweg 72**

### **SenVital**

- *barrierefrei*

**Förster-Funke-Allee 101**

## Impressum

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen *Redaktion Gemeindebrief*

(Barbara Boettcher, Tobias Zieger und Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur (03 32 03) 7 02 57)) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Facebook: **[www.facebook.com/evkirchekleinmachnow](http://www.facebook.com/evkirchekleinmachnow)**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Kinderkirche

15.12.2018 und 26.01.2019 (Gemeindehaus)

## Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet an ausgewählten Samstagen statt. Informationen bei Pfrn. Rosenthal.

## Kantorei

Großer Chor: Montag 19.30 Uhr  
Singkreis Dienstag (14-tägig) 18-19 Uhr  
Projektchor und Schola nach Vereinbarung  
Spatzenchor: Freitag 14.30 Uhr  
(1. bis 2. Klasse)  
Vorkurrende: Freitag 15.15 Uhr  
(3. bis 4. Klasse)  
Kurrende: Freitag 16.15 Uhr  
(5. bis 7. Klasse)  
Jugendchor Mittwoch 18.30 Uhr  
(ab 8. Klasse)

## Mutter-Vater-Kind-Kreis

Maraike Winkler (0152) 07 50 07 77  
Anna Paus (0176) 87 24 08 66

## Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

## Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

## Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert  
[info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de)

## Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch  
[gabyaschermann@t-online.de](mailto:gabyaschermann@t-online.de)  
[karin.letsch@web.de](mailto:karin.letsch@web.de)

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

## AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

## Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

## Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44  
Zehendorfer Damm 211 Fax 2 33 54  
[buero@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:buero@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

## PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31  
[elke.rosenthal@teltow-zehendorf.de](mailto:elke.rosenthal@teltow-zehendorf.de)

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67  
[jduschka@web.de](mailto:jduschka@web.de)

## GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94  
[gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Maraike Winkler Tel. 60 96 84  
(0152) 07 50 07 77  
[winklermaraike@gmail.com](mailto:winklermaraike@gmail.com)

## Kantor

KMD Karsten Seibt Tel. 60 96 83  
[seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82  
Mobil (0172) 9 52 61 61  
[schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79  
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13  
[kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 2 28 91  
Tel. 80 45 87  
Fax 7 12 49

Steinweg 1  
[ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.00 Uhr  
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr  
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01  
BIC: WELADED1PMB

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: [gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)